

NEUE ABTEILUNG

Plastische Chirurgie im Quakenbrücker Krankenhaus



0

Grund zur Freude hatten bei der Vorstellung der neuen chirurgischen Abteilung Paul Ludwig, Aufsichtsrat CKQ, Professor Lars Steinsträßer, Heinrich Titzmann, Geschäftsführer für das CKQ sowie für die St. Anna-Klinik in Löningen, Anke Markus, Aufsichtsratsvorsitzende CKQ, Bernhard Birmes, ärztlicher Direktor CKQ, Angelika Hemmen-Funk, ärztliche Direktorin St. Anna-Klinik Löningen, sowie Paul Weymann, Aufsichtsrat CKQ (von links). Foto: Jutta Böning

Quakenbrück. Es ist ein Gewinn für die gesamte Region. Am Christlichen Krankenhaus in Quakenbrück (CKQ) sowie an der St.-Anna-Klinik in Löningen gibt es eine neue Abteilung für plastische, rekonstruktive und ästhetische Chirurgie sowie zusätzlich für Handchirurgie. Sie wird von Professor Lars

Steinsträßer geleitet, der sich am Dienstag im Hörsaalgebäude des CKQ offiziell vorstellte.

Dem Tag der Präsentation waren viele intensive Gespräche vorausgegangen, in denen der Geschäftsführer der Krankenhäuser in Quakenbrück und Lönningen, Heinrich Titzmann, und Professor Lars Steinsträßer schließlich übereinkamen, die neue Abteilung zu gründen. In einer kurzen Begrüßung im Hörsaalgebäude wies Heinrich Titzmann darauf hin, dass die neue Abteilung ein stärkendes Element für die bereits bestehende Chirurgie in den beiden Krankenhäusern in Quakenbrück und Lönningen sei. Zudem werde die medizinische Versorgung in der Region verbessert. Die neue Abteilung werde nun Schritt für Schritt integriert. Sie sei ein weiterer Baustein in der prozessualen Entwicklung der beiden Krankenhäuser.

Als internationaler Stipendiat in die USA

Dann hatte Lars Steinsträßer das Wort, der sich zunächst einmal vorstellte. Und so erfuhren die Mitarbeiter des Krankenhauses, dass er 1970 in Verden an der Aller geboren worden und in Hamburg aufgewachsen ist. Nach einem Studium der Humanmedizin an der Universität der Hansestadt folgten unter anderem die Facharztausbildung am Bergmannsheil in Bochum, 2006 die Habilitation im Fach plastische Chirurgie an der Ruhr-Universität Bochum sowie 2009 der Ruf für die Heisenberg-Professur der Deutschen Forschungsgemeinschaft für molekulare Onkologie und Wundheilung an der Ruhr-Uni. Darüber hinaus war Lars Steinsträßer als internationaler Stipendiat der amerikanischen plastischen Chirurgen in einer Reihe von Kliniken in den USA tätig – unter anderem in New York, in Michigan und Los Angeles. Zuletzt war er Chefarzt am evangelischen Krankenhaus in Oldenburg.

Anderen Abteilungen wird nichts weggenommen

Seit Januar ist er nun einmal in der Woche in Quakenbrück als Chefarzt im Einsatz. An vier Tagen wird er in Lönningen als Zentrumsarzt tätig sein und an einem Tag in seiner chirurgischen Praxis in Oldenburg. In seiner Ansprache betonte Lars Steinsträßer, dass mit der neuen Abteilung anderen nichts weggenommen werde. Im Gegenteil. „Wir fügen etwas Neues hinzu“, betonte der Chefarzt.

In diese Kerbe schlug auch die ärztliche Direktorin der St.-Anna-Klinik in Lönigen, Angelika Hemmen-Funk. Die neue Abteilung unter Federführung von Lars Steinsträßer sei ein Gewinn für das gesamte Krankenhaus. „Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit“, sagte Angelika Hemmen-Funk.

Bernhard Birmes – Amtskollege in Quakenbrück – sieht in der neuen Abteilung eine große Chance, zumal modernste chirurgische Verfahren vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Erkenntnisse zum Einsatz kämen. Dafür stehe Lars Steinsträßer, wie auch der Lebenslauf zeige. Ein solches Angebot gebe es in der Region so nicht. Die beiden Krankenhäuser hätten damit ein Alleinstellungsmerkmal.

Als das alles gesagt war, blieb noch Zeit zum Gespräch mit dem Professor. Dieses Angebot zum Kennenlernen nutzten viele Mitarbeiter ganz im Sinne von Heinrich Titzmann gerne.

ZUR SACHE

Wie Professor Lars Steinsträßer in einem Schreiben für Patienten mitteilt, kommen in der neuen Abteilung sämtliche Verfahren der plastischen und rekonstruktiven Chirurgie zum Einsatz, um nach Verletzungen, Tumorerkrankungen, schweren Entzündungen, starker Gewichtsabnahme, Problemwunden oder bei Fehlstellungen die Lebensqualität der Patienten zu verbessern. Ein Schwerpunkt sei zudem die Brustchirurgie mit Fokus auf die Rekonstruktion mit Eigengewebe nach Brustamputation. In der ästhetischen Chirurgie würden formende und straffende Verfahren im Gesicht-, Brust- und Bauchbereich inklusive Fettabsaugen angeboten. Die Handchirurgie sei eine weitere Säule. Alle Verletzungen und degenerative Veränderungen an der Hand würden zeitnah versorgt, so Lars Steinsträßer. Die Zusammenarbeit mit dem Rehabilitationszentrum garantiere eine professionelle Weiterbehandlung.



Ein Artikel von Jürgen Ackmann

Jürgen Ackmann, Jahrgang 1959, studierte an der Universität in Osnabrück. Seit 1990 ist er bei der Neuen Osnabrücker Zeitung, derzeit als Redaktionsleiter des Bersenbrücker Kreisblattes.